



Forum Bewegte Schule

Freitag, , 19. Oktober 2018

Kirchliche Pädagogische Hochschule Edith Stein – Stams, Stiftshof 1

Seminarnummer: ES1-F-BS02

ACHTUNG !!! Doppelte Anmeldung notwendig:

1. Generelle Anmeldung für das Forum über PH-Online:

www.kph-es.at – „Quick Links“ – „PH-Online“

Ohne diese Anmeldung ist kein Einlass zur Veranstaltung möglich.

Sind Sie als Studierender der Fortbildung an einer anderen Pädagogischen Hochschule registriert, dann melden Sie sich **an Ihrer PH an** und wählen in der Rubrik **„Studium“** die Option **„Immatrikulation an weiteren PHs“**.

2. Anmeldung zu den gewünschten Workshops: <http://events.lsr-t.gv.at>

Die Teilnehmer können ihr Workshop-Programm selber zusammenstellen.

Jeder der 12 Workshops wird insgesamt dreimal angeboten (siehe nachstehendes Programm).

Anmeldezeitraum: 04. Juni 2018 – 21. September 2018

Programm:

| | |
|---------------|---|
| 09:15 - 09:45 | Begrüßung, kurze Einführung "Was heißt Bewegte Schule?" |
| 09:45 - 10:45 | Vortrag: „Bewegung bringt's! Wie Lehrkräfte und Schüler von körperlichen Aktivitäten im Schulleben profitieren“ Hermann Städtler |
| 10:45 - 11:15 | Pause, Buffet, Bücherstand |
| 11:15 - 12:00 | Workshops 1 |
| 12:00 - 13:30 | Mittagspause |
| 13:30 - 14:30 | Vortrag: „Das bewegte Gehirn – wie Bewegung und Ernährung das Gehirn beflügeln“ Univ. Prof. Dr. Martin Korte |
| 14:45 - 15:30 | Workshops 2 |
| 15:45 - 16:30 | Workshops 3 |

Bewegung bringt´s! Wie Lehrkräfte und Schüler von körperlicher Aktivität im Schulleben profitieren. Hermann Städtler

Ein bewegungsorientiertes Schulleben lohnt sich – nicht nur, weil es die Gesundheit und das Wohlbefinden von Schülern und Lehrkräften fördert, sondern auch, weil es den Unterricht und das Schulklima positiv beeinflussen kann. Wissenschaftlichen Studien zufolge besteht ein Zusammenhang zwischen Bewegung auf der einen und Motivation, Konzentration sowie Leistung auf der anderen Seite. Bewegung gilt unbestritten als zentrale Aneignungsressource der Kinder, deswegen wäre es verkürzt, Bewegung nur als Ausgleich für lange Sitzzeiten im Unterricht einzusetzen. Mehr Bewegung in den Schulalltag zu bringen bedeutet auch über den Unterricht hinaus, ein besonderes Augenmerk auf den gesamten Lern- und Lebensraum Schule zu richten.

Impulsgebende Fragen könnten sein: An welchen Stellen ermöglichen und/oder behindern wir bisher Bewegung im Schulalltag? Wie können wir das ganze System Schule bewegen und was bedeutet das für die Gestaltung von Zeit, Raum und den Umgang miteinander?

Hermann Städtler ist Leiter des Kultusministeriumsprojekts „Bewegte, gesunde Schule Niedersachsen“. Er ist tätig in der Aus- und Weiterbildung von Lehrer/innen mit den Schwerpunkten Bewegungswelten und Sport, Konfliktbearbeitung, Lehrergesundheit und Schulorganisationsentwicklung. Hermann Städtler ist Vorsitzender des Direktoriums der Bundesarbeitsgemeinschaft für Haltungs- und Bewegungsförderung e. V. (BAG).

Das bewegte Gehirn – wie Bewegung und Ernährung das Gehirn beflügeln. Univ. Prof. Dr. Martin Korte, TU Braunschweig

Bewegungs- und Ernährungsverhalten hatten einen großen Einfluss auf die Evolution des Menschen und sind auch heute noch wirkmächtige Bestandteile unserer individuellen Entwicklung. Sie bestimmen auch wie wir altern und woran wir erkranken. Der Vortrag geht der Frage nach, warum uns physische Aktivität klüger macht und warum unser Gehirn schuld ist, dass so viele Menschen auf der Welt übergewichtig sind. Bewegungslosigkeit und Übergewicht sind die Epidemien des 21. Jahrhunderts. Mit welchen Konzepten kann man Lernen, Bewegung und gesunder Ernährung bei Schülern fördern ist eine weitere Frage, mit der sich der Vortrag beschäftigen wird.

Prof. Dr. Martin Korte, Jahrgang 1964, ist Professor für zelluläre Neurobiologie an der TU Braunschweig und Direktor des Zoologischen Institutes, und war 2010-2012 Vizepräsident der TU Braunschweig. Er studierte Biologie (Diplom) in Münster, Tübingen und an den National Institutes of Health, Bethesda, Maryland, USA, arbeitete für viele Jahre an den Max-Planck-Instituten für Hirnforschung (Frankfurt) und Neurobiologie (München-Martinsried) und habilitierte 2001 an der LMU München. Martin Korte erforscht die zellulären Grundlagen von Lernen und Gedächtnis, ebenso wie die Vorgänge des Vergessens. Er ist einer der meistzitierten deutschen zellulären Neurobiologen. Herr Korte ist bekannt durch eine Reihe von Fernsehauftritten (ARD (Der klügste Deutsche, 2011, Deutschlands größter Gedächtnistest, 2009/2010); Schweizer Fernsehen (Sternstunde Philosophie 2005, 2008), ZDF (Kerner, SAT 1 (Kerner, letzter Auftritt: 11.02.10), ZDF (Frontal21), RTL (Stern-TV/Jauch), ARTE; BR, 3Sat, NDR ...), er ist Buchautor und Fachgutachter der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und der EU (research council). Er hält jährlich neben seinen wissenschaftlichen Vorträgen eine Vielzahl öffentlicher Vorträge vor Schuldirektoren, Lehrern, Eltern, Schülern, oder Politikern. Als wissenschaftlicher Berater von mehr als einem halben Dutzend Büchern und Gründungsmitglied der Jungen Akademie, die an der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften (BBAW) und an der Leopoldina zu Halle angesiedelt ist, ist er einer der ausgewiesenen Lernforscher in Deutschland. Prof. Korte ist u.a. für diese Tätigkeiten des „Public Understanding of Science“ mit dem „Karl Heinz Beckhartz Preis“ ausgezeichnet worden. Er ist darüber hinaus Mitglied des exklusiven EDAB, die sich für die öffentliche Vermittlung der Neurowissenschaften in Europa einsetzt und der mehrere Nobelpreisträger angehören. Seit 2013 ist der Mitglied der BBAW. 2015 erhielt für seine innovative Lehre den Fakultätenpreis des Stifterverbandes der deutschen Wissenschaft. Es ist ebenfalls Buchautor u.a.: „Jung im Kopf: Erstaunliche Einsichten der Gehirnforschung in das Alterwerden“, DVA und "Wir sind Gedächtnis: Wie unsere Erinnerungen bestimmen, wer wir sind.", DVA 2017

Workshops

| | |
|----------|---|
| 1 | Motopädagogik im Klassenzimmer Durch bewegungsfreundliche Unterrichtseinheiten zu mehr Lernerfolg Alexandra Birkner-Neuner Wahrnehmungsprobleme, persistierende frühkindliche Reflexe, Schwierigkeiten mit exekutiven Funktionen – all dies kommt bei Kindern immer häufiger vor. „Bleib ruhig sitzen! Konzentrier dich! Hör gut zu!“ – Aufforderungen, die häufig ins Leere gehen. Welche Schwierigkeiten können hinter solchen Konzentrationsproblemen liegen und wie kann ich meinen Unterricht so gestalten, dass er Kindern mit und ohne Problematiken in den oben genannten Bereichen auf einer möglichst breiten Basis fördert? Inhalt des Workshops: <ul style="list-style-type: none">- kurzer theoretischer Input zu Wahrnehmung, frühkindlichen Reflexen und exekutiven Funktionen sowie zu Motopädagogikeinheiten- praktische Beispiele für Bewegungsmöglichkeiten im Klassenzimmer |
| 2 | Bewegtes Klassenzimmer Bianca Redlinger Mit kleinen Spielen, einfachen Materialien und bewegtem Lernen kann der Vormittag im Klassenzimmer aktiv und abwechslungsreich gestaltet werden. Im Workshop werden neben einigen koordinativen Übungen und kleinen Merk-/Konzentrationspielen auch diverse Materialien für das Klassenzimmer oder die bewegte Pause vorgestellt und praxisnah erarbeitet. |
| 3 | Bewegungsfreundliche Schulhofgestaltung DI Gerald Altenweisl Im Workshop werden einzelne Elemente des schulischen Freiraums und deren Bedeutung aus verschiedenen Blickwinkeln vorgestellt. Den Weg von der Idee zur Umsetzung unter Beteiligung der Schüler und Schülerinnen sollen Beispiele aus der Praxis veranschaulichen. Möglichkeiten der Einbindung der Schulhofgestaltung in den Unterricht werden gemeinsam erarbeitet. |
| 4 | Was bedeutet „gesunde Ernährung“ für Volksschulkinder? DDr. Günther Thöni Es geht um Ernährungsmythen, Ernährungsirrtümer, Ernährungsfehler im Lichte ernährungsmedizinischer Erkenntnisse und um die Frage, wie Kinder von einer „gesunden Ernährung“ überzeugt werden können. |
| 5 | Moving Kids Englisch in und durch Bewegung nachhaltig verankern. Elke Hörmann Eines der wichtigsten Argumente für die Verknüpfung von Sprachenlernen und Bewegung liegt darin, dass Lernen durch Bewegung positiv beeinflusst wird. Die simultane Koppelung von auditiven, visuellen und kinästhetischen Reizen wirkt ganzheitlich und bildet Voraussetzungen für lang anhaltende Lernerfolge. Im Sprachhandeln und in der versprachlichten Bewegung liegt also der Schlüssel zum Verstehen. - Praktische Beispiele für den sofortigen Einsatz im Unterricht - Vorstellung von möglichen Stundenbildern und Materialien |
| 6 | Yoga – Elemente für den Unterricht Khüny Angelika <ul style="list-style-type: none">• Grundlagen des Kinder-Yoga• Methoden der Entspannung und Konzentration mit Kindern• kindgerechte, spielerische Übungselemente |

| | |
|------------------|---|
| <p>7</p> | <p>Kneippen mit Kindern Pfeifenberger Barbara</p> <p>Nach einer kurzen Einführung in die Grundlagen des Kneippens bezogen auf die 5 Säulen „Wasser, Ernährung, Kräuterheilkunde, Bewegung, Lebensordnung“ werden verschiedene Wasseranwendungen, die im Schulalltag umgesetzt werden können, vorgestellt und selbst ausprobiert.</p> |
| <p>8</p> | <p>Line Dance Andrea Ringer</p> <p>Line-Dance ist für Tanzbegeisterte jeden Alters geeignet und ist ein Formationstanz, bei der die Tänzer mehr als Einzelpersonen in Linien vor-, neben- und hintereinander tanzen. Die Tänze sind zu den unterschiedlichsten Rhythmen wie Rumba, Cha Cha, Rock`n Roll, Walzer, Swing u.v.m. choreographiert. Line Dance trainiert sowohl den Kreislauf, den Stoffwechsel, die Kondition als auch das Gehirn und die Koordination und ist für Kinder ab 8 Jahren sowie für Jugendliche und Erwachsene ohne Altersbeschränkung aufwärts gedacht. Die wichtigste Voraussetzung ist die Freude am Tanzen!</p> |
| <p>9</p> | <p>Soziales Lernen in Bewegung Universitätslehrer Dr. Werner Kirschner</p> <p>Teamarbeit ist in allen Bereichen moderner Gesellschaften nicht nur ein Schlagwort, sondern ein Schlüsselwort, eine Haltung, die soziale, personale sowie entsprechende Fachkompetenzen voraussetzt. Im Lehrplan für „Bewegung und Sport“ wird der Entwicklung von Sozialkompetenz ein hoher Stellenwert beigemessen, die wir als wichtige Chance aufgreifen können, um sozialerzieherische Akzente zu setzen. Im Workshop werden unterschiedliche Formen kooperativer Spiel- und Übungsformen in Bewegung vermittelt. Bequeme Kleidung und Turnschuhe erforderlich.</p> |
| <p>10</p> | <p>Bodypercussion Siggi Haider</p> <p>Der Körper als Instrument - eine spannende Entdeckungsreise! Von der Bewegung über Silbensprache zum Rhythmus zur Bewegung ... Impulse und Tipps zur Bereicherung der Unterrichtsalltags.</p> |
| <p>11</p> | <p>Sport stacking Judith Pirchmoser, Kathrin Freudenschuss</p> <p>Sport stacking ist eine Geschicklichkeitssportart für Jung und Alt. Es unterstützt die Vernetzung der beiden Gehirnhälften auf spielerische Art und Weise und fördert gleichzeitig die Hand-Auge-Koordination optimal. Ziel ist es, Becherpyramiden in verschiedenen Formen und unter Anwendung bestimmter Techniken schnellstmöglich auf- und wieder abzubauen.</p> |
| <p>12</p> | <p>Ist der "Säureteich" wirklich gefährlich? Einblicke in die Erlebnispädagogik Marco Develli, Martin Vettori</p> <p>Einblicke in die Erlebnispädagogik anhand eines praktischen Beispiels. Einsatzmöglichkeiten, Anmoderation, Durchführung und Reflexion von Problemlöseaufgaben im Schulbereich werden in diesem Workshop kurz angeschnitten und auch die Grenzen der Erlebnispädagogik aufgezeigt. Unser Ziel ist es, das Interesse für Erlebnispädagogik zu wecken und Erfahrungen weiter zu geben!</p> |